Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 33

PDF erstellt am: **06.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Unbegrenzte Möglichkeiten

Der Krieg ist ein gar übles Ding, — zerrüttet was normal, — kümmert sich keinen Pfifferling — um höheres Ideal. — Manch Hirn, das sonst so so, la la, — bekam 'nen argen Riß, — verhärtet sich wie Stein beinah — und wird zum Aergernis. —

So hat zum Beispiel der Popo — lo d'Italia ernst — vor kurzem nur so apropos — geschrieben aufs modernst: — Die Schweiz, sie werde boykottiert — von jedem Fruchtversand, — der aus Italien eingeführt — werde in unser Land. — Warum? Darum! so heißt es dort, — die Schweiz ganz illoyal — schickt die Zitronen all' sofort — nach Deutschland, unneutral, — dort wird statt Limonade draus — Sprengstoffsäure gemacht — und die Entente mit Mann und Maus — kaput zu Tod gebracht. —

Das klingt doch wirklich schauderös, — 's wird ein'm ganz angst und bang, — wär' es nicht gar zu tendenziös — in seinem dunklen Drang, — der uns gern was anhängen will — in nachbarlichem Sinn — mit dem blödsinnigen Pasquill — im Popo—lo-Blättli drin. —

Und doch gibt dieser Unsinn mir — auch Stoff noch zum bedenken, — will mich nach neuester Kriegsmanier — auf neuen Kriegsstoff lenken. — Wenn man aus der Zitronen Saft — Sprengmittel kann ersinnen, — könnt' man vielleicht die gleiche Kraft — aus and'rer Frucht gewinnen. — So fällt mir zum Exempel ein — aus den Schaffhauser Böllen, — tränenerzeugend Gas gar fein — bringt manchen Feind zur Höllen. — Man zieht aus Zwiebeln den Extrakt, — füllt ihn in ein Klystier, — zielt auf die Gegner ganz exakt — als Böllenkanonier. — Wer dann nicht Tränen f—lennen muß, — dem ist nicht mehr zu raten, — dem hilft nur ein Kanonenschuß — mit Bomben und Granaten. — Der Einfall ist ganz eminent, — der ist mir fein geraten, — Hurrah! ich nehm' d'rauf ein Patent — zugleich in allen Staaten. —

Erfinder sein ist gar nicht schwer, — es braucht dazu nur Grütze, — die hat, bald weniger, bald mehr — ein jeder unter der Mütze. —

Noch ein Gedanke, ganz pompös — schwirrt mir im Kopf herum, — der mindestens so seriös — wie's Evangelium. — Ein Sprengstoff altbewährter Kraft — aus der Kartoffelfrucht, — die unser Züribiet nur schafft — und seinesgleichen sucht. —

Ihr kann kein' Festung widerstehn — und auch kein Schützengraben, — vertilgt plötzlich ganze Armeen, — die vorher sich d'ran laben. — Die Frucht wächst auf dem Kafzerfeld, — man nennt sie Bodensprenger, — sie hat auf Gottes weiter Welt — noch keinen Doppelgänger. — Sie reizt unseren Appetit — und sprengt den Boden weg, — dagegen ist das Melinit — der reine Katzendreck.

Nur schade, eines hätt' ich bald — bei der Geschicht' vergessen: — statt sprengen brauchen wir sie halt — am nötigsten zum — essen.

Z.

Lebens Leid und Lust

Das ist des lieben Lebens Not:
Voll Hoffen stets, ob fast schon tot.

Das ist des lieben Lebens Qual:
Man traut noch jedem Sonnenstrahl.

Das ist des Lebens höchste Lust:
Vom Aergsten hast du nie gewußt. Gk.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Vegetarisches Restaurant ‚Thalysia'
Basel ✦ Steinenvorstadt 11

Da das Fleisch ist heute teuer,
Und die Wurst erschrecklich klein
Rate ich dir ernstlich heuer
„Vegetarier" zu sein.

Iß Gemüse und von Früchten,
Trink' Yoghurt und Sauermilch,
Kleide dich in allen Züchten
Statt in Seide nur in Zwilch.

Geh' in dich, Mensch, in diesen Zeiten
Leb' bescheiden wie es Brauch.
Willst du froh durch's Leben gleiten
Denk' nicht stets an deinen Bauch. H. St.

Echtes Wiener-Café Schiff
10 Limmatquai — ZÜRICH 1 — Limmatquai
Täglich 1626
Künstler-Konzerte von 4-6 und 8-11 Uhr
AMERICAN BAR

Das Rechtsbureau
J. Fischer, a. Polizeihauptmann
Langstrasse 11 Zürich 4 Telephon 7010
ist vom Unterzeichneten käuflich erworben worden und wird in bisheriger Weise fortgeführt. Es empfiehlt sich für Inkasso, Vermögens- u. Liegenschaften-Verwaltungen, Nachlassverträge, Betreibungsstundungen, Einbürgerungen. Rechtssachen aller Art.
Hypothekar- und Rechtsbureau
J. Fischer, a. Polizeihauptmann
Nachfolger: Albert Akeret 1485

BASEL

Hotel STADTHOF BASEL
Barfüsserplatz
Café-Restaurant — American Bar 1618
Best empfohlenes Haus. Restauration zu jeder Tageszeit
Zimmer von 2 Fr. an. Jak. Forrer.

Basel Hotel Blume Marktgasse 4 neu eingerichtetes Haus. 1575
Zentralheizung. — Elektr. Licht. — Zimmer von 2 Fr. an. — Restauration zu jed. Tageszeit. — Abendplatten in grosser Auswahl. Prima Weine. — Kardinalbier, hell und dunkel.
Telephon 1695 Täglich Konzert Telephon 1695
Bestens empfiehlt sich Wwe. Müller-Koch.

Hotel z. goldenen Hirschen BASEL
Bahnhofstr. 37
Restaurant :: Grosser Konzert- u. Theatersaal
Separate Weinstube :: Heizbare Kegelbahn
Schöne Zimmer von Fr. 1.50 an
Telephon 315. 1619 Fritz Mulisch, Küchenchef.

Konzerthalle St. Klara
Clarastrasse 2, Basel 1431
Täglich grosse Konzerte - Erstklassige Truppen- u. Spezialitäten-Ensembles :: Mittag- u. Abend-Essen
Reiche Tages-Karte. Inhaber H. Thöny-Wälchi.

Alte Bayrische Bierhalle
zum Franziskaner
Steinenvorstadt 1 a, Steinenberg 23 (Zentrum der Stadt)
Bekannt gute Küche etc.
1423 Emil Angst.

Mme. A. SCHMASSMANN
BASEL Diplomierte Fussärztin und Masseuse 53 Aeschenvorstadt — Telephon 4595 — Lift 1620
Hand- und Nagelpflege - Schönheitspflege

Café-Restaurant „Casino"
Im Sommer grosse, gedeckte Terrasse — Täglich Konzert
Beim Stadt-Theater u. Histor. Museum. — Bes.: A. Clar

„Zum braunen Mutz"
Restaurant und Bierhalle
Barfüsserplatz 10, Basel 1582
Gesellschafts-Saal im I. Stock. F. Kirschenhelter-Gempp.

Konditorei W. MATHYS
Steinenring 60 :: BASEL
Täglich frische, feinste Patisserie
Erfrischungsraum 1574

Vegetarisch isst man gut u. billig alle Sorten Gemüse und Früchte, Yoghurt und Sauermilch in der 1579
Thalisia, Steinenvorstadt 11, Basel.

BERN

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und schmackhaft zubereitet, **leicht verdaulich**, finden Sie in dem bekannten Restaurant
„Wohlfart" Hirschengraben Bern 1551
(1 Min. v. Bahnhof)

Café Corso
Aarbergergasse 40
Täglich: 1613
Die Kapelle Meyer und Zwahlen.

KINO Helvetia
BERN (bei d. Hauptpost)
Erstklassiges, von Einheimischen u. Fremden bevorzugtes Etablissement. Stets fesselnde u. unterhaltende Programme!!

Bitte, telephonieren Sie 250
Auto-Taxameter
Zürich
Tag- und Nachtbetrieb